

# Aus dem Staate Nebraska

## Aus Lincoln.

Der farbige William Craig, welcher im Jahre 1905 wegen Ermordung eines Negermenschen zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt wurde und jetzt 12 Jahre abgeleistet hat, wurde wegen guter Führung vorbesten und wird am 20. März in Freiheit gesetzt werden.

Herr M. E. McDuffie aus Madison reichte gestern in der Office des Staatssekretärs eine Petition für Generalanwalt William S. Reed als Kandidat für das Amt eines Bundesanwalts der demokratischen Partei für die Präsidentswahl ein.

In der gestern hier stattgefundenen Verlesung des republikanischen Staatskomitees ging es sehr ruhig zu und die Demokraten des Staates sind sehr enttäuscht darüber. Es wurden für die verschiedenen politischen Kreise keine Kandidaten offiziell vorgeschlagen und nur die Zuschriften der hervorragenden Republikaner des Staates kamen zur Verlesung.

Die Entscheidung der Petition der Lincoln Traction Company, welche um Abschaffung der 6 für 25c Fahrkarte einkam, wurde auf Mittwoch, den 13. März, verlegt, da das ganze Eigentum des Unternehmens eingeholt werden soll.

## Rathbaumholz für Gewerkschaften.

Steinauer, Neb., 9. März. — Herr S. Glasgow kaufte kürzlich in der hiesigen Umgegend etwa 12.000 Kubikfüße für die Regierung, die zur Herstellung von Gewerkschaften Verwendung finden sollen.

## Lehrkörper wiedererwählt.

Omaha, Neb., 9. März. — In der kürzlich hier abgehaltenen monatlichen Versammlung des Districtschulrates wurde Superintendent A. E. Nordgren, sowie der ganze Lehrkörper der Hoch- und Volksschule ausnahmslos wiedererwählt.

## Farmland bringt hohen Preis.

Irish, Neb., 9. März. — Herr Henry Evers, der in der Nähe von Bicknell ansässig ist, erwarb kürzlich die etwa drei Meilen südlich von hier gelegene E. Danron Farm zum Preise von \$152 per Aker.

## Strenge Untersuchung eingeleitet.

Grand Island, Neb., 9. März. — Die hiesige Verteidigungsbehörde veranlaßte sich kürzlich zu einer Vernehmung der hiesigen Selbstregierung der Lieferantengesellschaft und Co. land Lumber Company Office. Eine strenge Untersuchung nebst Zeugenverhör wurde eingeleitet.

## Auf Scheidung verklagt.

Beatrice, Neb., 9. März. — Raymond Wheeler, besser als „Kid Wheeler“ bekannt, ein Polizeigewichtskämpfer, wurde an seiner Gattin auf Scheidung verklagt. Er soll nichts zum Lebensunterhalte seiner Frau beigetragen haben und auch ein großer Verehrer weiblicher Schönheiten sein.

## Erwischen Wildfreuler.

North Platte, Neb., 9. März. — Die beiden Wildhüter Holmes und Jones verhafteten kürzlich hier den Stationsvorstand McVoin der U. S. Bahngesellschaft, als dieser gerade einen Kondukteur eines Speisezuges vier Prairiehühner verkaufen wollte. Eine vorgenommene Untersuchung förderte weitere fünf Rebhühner zutage. McVoin gab an, die Hühner von Ralph Starkey erhalten zu haben. Beide wurden wegen Wildfreulens zu je \$45 Strafe verurteilt; Starkey mußte außerdem seinen Jagdschein aufgeben.

## Leben Spielhölle ans.

Rockford, Neb., 9. März. — Politischen hatten gestern Nachmittag den Willardson von Woods & Cassavant, sowie der Schreibstube von Hal McCormick einen Besuch ab, da angeblich in diesen beiden Plätzen dem Hazardspiel fleißig geküßt wird. Die Aufmerksamkeit der Behörden wurde durch zwei Briefe erregt, die Edward Marquardt, der kürzlich Selbstmord beging, hinterlassen hatte, in denen er mitteilte, daß er dafelbst alles Geld verlor, das seine Familie so notwendig gebrauche und daher Selbstmord beging. In einem der Briefe forderte er einen Freund auf, Hal McCormick zu befragen, seiner Familie \$300 anzubekommen. Woods & Cassavant wurden als Spielhöhlenbesitzer gestern verhaftet. McCormick, der gegenwärtig abwesend ist, soll unter gleicher Beschuldigung festgenommen werden.

Erhaltung verzucht Kopffirmen und Grip.

## Feindliche Nichtbürger nicht nach Frankreich

Washington, 9. März. — Offiziere und Mannschaften der Armee feindlicher Nationalität, über deren Verlässlichkeit jedoch kein Zweifel besteht, werden nicht die Erlaubnis erhalten, an den Schlachtfeldern zu kämpfen. Wenn ihre Regimenter nach Frankreich beordert werden, wird man ihnen Antikarpaten geben, wodurch keine Anstöße gegeben werden können. General Pershing hat den Befehl erteilt, daß man auf die Wünsche der französischen Behörden Rücksicht nehmen müsse und daß kein Mann feindlicher Nationalität in seinen Streitkräften eingeschlossen werden dürfe, obwohl er selbst persönlich damit zufrieden ist, sie zu haben.

## Britische Verluste wieder niedriger

London, 9. März. — Für die erste Woche im März beliefen sich die britischen Verluste auf 3.343 Mann, seit Monaten die niedrigsten Wochenverluste. Der offizielle Bericht für die am 7. März zu Ende abgelaufene Woche meldet: Gefallen oder den Wunden erlegen, 63 Offiziere, 628 Mannschaften; verwundet oder vermisst, 179 Offiziere, 2.473 Mannschaften. Die niedrigsten bisherigen Verluste in den letzten Monaten waren in der letzten Woche im Februar zu verzeichnen gewesen, wo sie 3.571 Mann betragen. Die Gesamtverluste im Februar beliefen sich auf 18.961 Mann.

## Asquith hält eine optimistische Rede

Edinburgh, 9. März. — In einer hiesigen politischen Rede sagte der britische Ministerpräsident Asquith unter anderem: „Zu der Weltkriegslage gibt es zwei Schlüssel. Die sind die Seeherrschaft und das Übergewicht an der Westfront, und beide verbleiben trotz aller Wechselwände in Händen der Alliierten. Wenn wir die sich im Rußland abspielende Tragödie auch nicht außer Acht lassen und uns der fürchterlichen Gefahr, welche uns das russische Truppenheil enthält, verschließen können, so verliert uns diese Gefahr doch nicht in Sorge.“

## Briten bauen 200 neue Schiffe

London, 9. März. — Sir Leo Chillingworth, Parlaments-Sekretär und Schiffskontrollleur, erklärte gestern im Hause der Gemeinen, daß 200 in England gebaute Handelsschiffe je über 1.600 Tonnen im letzten Jahre fertig gestellt wurden. Sie betragen insgesamt 1.067.696 Tonnen. Der Verlust an britischen Schiffen über 1.600 Tonnen während des Jahres 1917 betrug 698 Schiffe, ein Verlust von 20 Prozent im Vergleich zu 1916. Das tatsächlich importierte Kargo war aber nur um 2 Prozent beschränkt.

## Streik der Schiffszimmerleute beigelegt

Washington, D. C., 9. März. — Die Schiffbaubehörde machte heute bekannt, daß der Streik in den Regierungen - Schiffsbauhöfen zu Hog Island, Philadelphia, beigelegt und die Arbeiter ihre Beschäftigung wieder aufgenommen haben. Es handelt sich bei dem Anstand um ein Mißverständnis; die Arbeiter erhalten noch wie vor für Feiertagsarbeit und Samstag Nachmittag Arbeit den doppelten Lohn.

## Starb aus Liebesgram.

Amsterdam, 9. März. — Die Dunkelheit, welche den kürzlichen Selbstmord des Großherzogs von Mecklenburg, Strelitz umschwebte, wurde durch eine Bekanntmachung in der Rheinisch-Westfälischen Zeitung aufgeklärt. Es hieß darin, der Großherzog habe die Absicht gehabt, sich mit einer deutschen Prinzessin zu verloben, da sich aber früher eingegangene Verbindungen nicht überwinden ließen, so soll er schwermütig geworden sein und sich das Leben genommen haben.

## Note Kreuz-Kampagne verfochten.

Topka, Kans., 9. März. — Die nationale Kampagne für das Note Streuz, durch die ein Fonds von \$100.000.000 aufgebracht werden soll und die am 6. Mai beginnen sollte, ist wie in einer Nachricht an den Staatsvorsteher E. C. Cobb angegeben wird, auf die Zeit vom 20. bis 27. Mai verschoben worden. Keine Angabe über den Grund zu dieser Verschiebung wurde gemacht.

## Amerikaner ausgezeichnet.

Paris, 9. März. — Major James H. Barbour von amerikanischen Notizen Kreuz und Ralph Preston von der amer. Kriegsbildungsbehörde wurden durch die Generalgouverneurin der französischen Regierung ausgezeichnet.

## Unfallstatistik.

Zahl der gemeldeten Unfälle nach immer noch.

Nach einem vom Inspektoren-Bureau des Handels-Departments herausgegebenen Zusammenfassung ist die Zahl der tödlich verlaufenen Unfälle im Jahre 1916 nicht unbeträchtlich gestiegen. Im unmittelbaren vorhergehenden Jahre verunglückten nur 763 von je 100.000 Personen tödlich, im Berichtsjahre dagegen 839. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß diese Zahlen keinen Anspruch auf absolute Richtigkeit haben, weil das zu ihrer Ermittlung verwendete Material sich nur auf ungefähr fünfzig Prozent der Gesamtbevölkerung bezieht. Aber im Großen und im Verhältnis zu einander werden sie vermutlich ziemlich richtig sein, und die Tatsache ihres raschen Steigens sollte dem Volke wie den Behörden zu denken geben. Ein sehr großer Bruchteil aller jener Unfälle hätte sicher vermieden werden können, wenn die Opfer die nötige Vorsicht, Umsicht und Ueberlegung hätten walten lassen, und ein anderer Teil wäre wahrscheinlich verhütet worden, wenn die in Betracht kommenden Faktoren die nötigen Vorsichtsmaßregeln getroffen hätten. Ganz werden sich die Unfälle natürlich nie ausschalten lassen; aber daran, daß ihre Zahl in den Vereinigten Staaten durch geeignete Maßnahmen und durch eine systematische Erziehung zur Vermeidung einfacher Vorsicht stark herabgedrückt werden könnte, kann kein Befürworter zweifeln.

Das beweist schon ein flüchtiger Vergleich mit der Unfallstatistik anderer Länder. In keinem Lande kommen beispielsweise soviel tödlich ausgehende Eisenbahnunfälle vor wie in den Vereinigten Staaten, und zwar nicht bloß absolut, sondern auch im Verhältnis zur Einwohnerzahl. Im Jahre 1916 kamen auf den Eisenbahnen oder durch sie von je 100.000 Personen 11,3 ums Leben. Die Rate ist ungeheuer groß, wenn man erwägt, daß von je hunderttausend Personen nur ein Bruchteil im Laufe des Jahres irgendwie mit Eisenbahnen in Verbindung gekommen ist; denn ein großer Teil der Landbevölkerung wohnt fern von Bahnhöfen und auch von den Stadtbevölkerungen benötigen in dem Jahre bei weitem nicht alle die Eisenbahn. Im Jahre 1915 betrug die Rate bloß 9,9 und im Jahre 1914 auch nur 10,7. Immerhin läßt sich ein stetiger Rückgang der Unfallziffer seit dem Jahre 1906, dem ersten, aus dem eine befriedigende Statistik vorliegt, nicht verkennen. Eine erhebliche Verminderung der Unfälle läge sich durch eine bessere Streckenbewachung erzielen. Denn zu einem nicht geringen Teile betreffen diese Unfälle Personen, die auf offener Strecke, von heranströmenden Zügen überfahren wurden. Schon allein die rechtzeitige Sperrung der Eisenbahnübergänge würde wahrscheinlich Hunderten von Personen das Leben retten. Die sichere Bewachung dieser Stellen in dicht besiedelten Gegenden hat jedenfalls schon segensreiche Wirkung gehabt.

An zweiter Stelle stehen die Unfälle, die durch Automobile verursacht werden. Das kann nicht wunder nehmen. Die Zahl der Kraftwagen hat in den letzten zehn Jahren eine so ungeheure Zunahme erfahren, daß die richtige Steuerung der Zahl der sich aus ihrem Betriebe ergebenden tödlichen Unfälle leicht erklärlich ist. Auch sie ließe sich unbedingt durch strenge Durchführung bestehender und Verschärfung ungenügender Fahr-Vorschriften sowie durch rückwärtsgehende Verengung der Straßenbahnen nur ein Drittel soviel Personen ums Leben wie durch Kraftfahrzeuge, und die Tatsache, daß die Zahl der durch sie verursachten tödlichen Unfälle sich im letzten Jahresbericht fast verdoppelt hat, wird allseitige Genugtuung hervorrufen. An tödlichen Unfällen in Fabriken entfielen 2,3 auf je 100.000 Personen, auf solche in Bergwerken 3. Letztere haben sich im Laufe des letzten Jahres gleichfalls bedeutend verringert.

## In den Schwefelminen Siziliens.

Der Schwefelbau wird namentlich in den Provinzen Girgenti, Caltanissetta und Catania betrieben. Fast alles geschieht durch Menschkraft, die billiger ist als Maschinenkraft. Den gewonnenen Rohstoff schmelzt man in zylindrischen, gemauerten Ringen zu Loten, 5 Meter hohen weißen Kegeln aus und entzündet das Ganze durch unten eingefügte Steife. Da sich durch den Brand die schwefelige Säure entwickelt, die in den Winter- und Frühlingsmonaten die Saaten vernichten würde, ist der Sommer die eigentliche Herstellungzeit. Nach dem Infolge der Einführung des rauchlosen Pulvers eingetretenen Preisrückgang des Schwefels mußten die meisten Erwerber die Arbeit einstellen. Die Arbeit der Bergleute, deren Fleisch und Ausdauer sehr gelobt wird, ist überaus hart.

## Italien braucht mehr Geld von Amerika

Finanzminister gibt dem Dank der Regierung für große Hilfe Ausdruck.

Rom, 9. März. — Für die neue italienische Kriegsanleihe sind bereits über fünf Milliarden Lire angesetzt worden. Der Finanzminister Ritti teilte dem Senat mit, daß bevorstehende Finanznotwendigkeiten gemacht hätten, als er die Aufbringung von sieben Milliarden plante, da die früheren Anleihen nie mehr als drei Milliarden ergeben hätten. Sein Ansetz sei jedoch erfolgreich gewesen, denn die Zeichnungen hätten fünf Milliarden überschritten.

Der Senator Ruffini beauftragte, daß Anstrengungen gemacht werden sollten, fremdes Kapital anzuziehen und zwar besonders amerikanisches. Darauf erwiderte der Finanzminister: „Amerika leiht uns reichlich und hat uns Kapital zu drei Prozent gegeben. Es beabsichtigt nun, die Rate auf fünf Prozent zu erhöhen, denn das ist dort der übliche Zinssatz. Amerika behandelt uns, wie es sich selbst behandeln würde. Jedenfalls wird die in den Vereinigten Staaten kontrahierte Schuld zur Schaffung gemeinschaftlicher Interessen führen und wir werden unser Möglichstes tun, amerikanisches Kapital anzuziehen.“

## 10.000 Zuckerearbeiter am Streik.

San Juan, Porto Rico, 9. März. 10.000 Arbeiter in den Zuckerebenen im östlichen Teile der Insel sind den Streik gegangen, wodurch drei Zuckerebenen geschlossen werden mußten. Die Leute erklären, daß sie es müde sind, auf das Eingreifen der Arbeiterführer in Washington zu warten, die entscheiden wollten, ob ein Generalstreik einberufen werden sollte. Schon im letzten Dezember waren Gerüchte betreffs eines Generalstreiks der Zuckerebenenarbeiter in Umlauf. Eine Rohnerhöhung von 60 Cents pro Tag wurde von ihnen verlangt.

## National-Liberale für allgemeines Stimmrecht.

London, 9. März. — Das Generalkomitee der National-Liberalen hat sich gemäß einer Beschlusse aus Kopenhagen an den Erzbischof Telegraph, die sich auf Nachrichten aus Berlin beruht, mit einer Majorität von 19 Stimmen für das allgemeine Wahlrecht entschieden.

**Speziell für nächste Woche**

## Rhabarber Wurzeln

5c per Stück

## Päonien Wurzeln

Berühmte Schattierungen

10c per Stück

### THE NEBRASKA SEED CO.

— Zwei Läden —  
Public Market im First Nat'l Bank Bldg.,  
und 1613 Howard Straße

**Gesunde, glückliche Kinder**  
und Erwachsene findet man in den Familien, wo

## forni's Alpenkräuter

das Hausmittel ist. Es entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, toltes Blut und frohes, kräftiges, gesundes Fleisch. Es ist bereitet aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern, und ist besonders für Kinder und schwächliche Personen geeignet.

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.  
2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill.  
(Golfrei in Canada geliefert)

Reparaturen und Service für

## Oefen, Heizer, Furnaces und Dampfkessel

Wasserversorger-Maschinen, Wasserpumpen und Wasserheizungs-Berichtungen.

Omaha Stove Repair Works 1206-S Douglas Phone Tyler 20

Falls Sie Ihre Haushaltsgegenstände transportieren oder aufspeichern lassen wollen, dann telefonieren Sie Douglas 394

## Gordon Fireproof Warehouse & Van Co.

219 nördliche 11. Strasse

## Tägliche Omaha Tribune Schnittmuster. Jedes dieser Muster 10 Cents.



2358 Kinderanzug. — In vier Größen: 2, 4, 6 und 8 Jahre. Für die 6 Jahre Größe werden 3/4 Yard 36-zoll. Material benötigt. Preis 10 Cents.

2361 Lange Säuglingskleider. — Nur in einer Größe. Für den Mantel benötigt man 3/4 Yard 36-zoll. Material, für das Kleid 2 1/2 Yard für das Ärmel. Preis 10 Cents.

2182 Damen Hemdbluse. — In sechs Größen: 34, 36, 38, 40, 42, 44 und 46 Zoll. Für die 38 Zoll Größe werden 4 1/2 Yard 36-zoll. Material benötigt. Preis 10 Cents.

2367 Mädchenkleid. — In fünf Größen: 10, 12, 14 und 16 Jahre. Für die 14 Jahre Größe werden 4 1/2 Yard 36-zoll. Material benötigt. Preis 10 Cents.

2204 Mädchenkleid. — In fünf Größen: 4, 6, 8, 10 und 12 Jahre. Für die 8 Jahre Größe werden 3 1/2 Yard 44-zoll. Material benötigt. Preis 10 Cents.

2377 — 2383 Damenkostüm. — In sechs Größen: 34, 36, 38, 40, 42, 44 und 46 Zoll. Für die 38 Zoll Größe werden 3 1/2 Yard 36-zoll. Material benötigt. Der Rock 2383 in sieben Größen: 22, 24, 26, 28, 30, 32 und 34 Zoll. Für die 24 Zoll Größe werden 3 1/2 Yard 36-zoll. Material benötigt. Der Rock 2383 in sieben Größen: 22, 24, 26, 28, 30, 32 und 34 Zoll. Für die 24 Zoll Größe werden 3 1/2 Yard 36-zoll. Material benötigt. Preis 10 Cents.

2356 Frauen Rockkleid. — In vier Größen: klein 32—34, mittelgroß 36—38, groß 40—42 und extra groß 44—46 Zoll. Für die 36 Zoll Größe werden 4 1/2 Yard 36-zoll. Material benötigt. Preis 10 Cents.

Tägliche Omaha Tribune  
1311 Howard Str. Pattern Dept. Omaha, Neb.